

Unüblich kurz

Dieser nur aus der Stammkomposition bestehende RE 1128 St. Moritz–Chur vom 13. Dezember 2015 ist knapp eine Stunde ver spät unterwegs. Auf dem oberhalb Filisur aufgenommenen Bild fällt beim genauen Betrachten auf, dass der Stromabnehmer des Gepäckwagens – der sich seit dem Fahr-

planwechsel zwischen der 1. und 2. Klasse befindet – gehoben ist. Dies ist dann nötig, wenn bei langen Zügen die Gefahr einer Überlastung der Heizleitung (Zugsammelschiene) besteht. Eigentlich hätte dieser Zug zusätzlich zwei Panoramawagen hinter der Lok, sowie sechs Wagen des Glacier

Express am Schluss umfasst. Wegen einer Bremsstörung blieben diese in Samedan zurück. Letztere folgten per Extrafahrt, wobei bereits in Reichenau auf die Weiterfahrt Richtung Zermatt gewechselt wurde, der Anschluss ab Chur musste mit einem anderen Zug erfolgen.

TK



Kurzer RE St. Moritz–Chur oberhalb von Filisur ohne Wagen des GEX.

Fotos: Tibert Keller

TRAXX AC3 Zulassung für D, A und CH

Bisher war das Fahren mit eigener Kraft für die TRAXX AC3 mit Last-Mile-Paket von der Schweiz aus nur bis Weil am Rhein erlaubt. Inzwischen ist die Zulassung für Deutsch-

land gegeben: Die Buchstaben D und A im UIC-Raster sind wie hier bei der Lok mit der Registrationsnummer 91 80 6187 005-4 D-Rpool nicht mehr durchgestrichen, so dass

ein grenzüberschreitender Einsatz nun möglich ist. BLS Cargo wird neu auch Vectron-Loks von Siemens im Europa-Verkehr einsetzen.

AL



Railpool-Lok 187 005 im BLS-Look jetzt freigegeben für Fahrten auch in Deutschland und Österreich.



Die nicht mehr durchgestrichenen Landesbezeichnungen D und A weisen auf die neue Zulassung hin.

Fotos: Andreas Lindner